

IHS MARKIT BAU-BERICHT

Baubranche rutschte im Juli erstmals seit neun Monaten ins Minus

ERGEBNISSE AUF EINEN BLICK

Rückgänge im Gewerblichen Bau und im Tiefbau

Stärkstes Minus beim Auftragseingang seit September 2014

Zuwächse bei Beschäftigung und Einkaufsmenge abgeschwächt, da Geschäftsausblick pessimistisch

Laut der jüngsten Umfrageergebnisse zum Einkaufsmanagerindex verzeichneten die deutschen Bauunternehmen im Juli erstmals seit neun Monaten einen Rückgang der Geschäftsaktivität. Das Minus ging einher mit der dritten Schrumpfung der Neuaufträge in Folge. Zudem zeigten sich die Baufirmen pessimistisch beim Geschäftsausblick, was unter anderem zu einem der schwächsten Beschäftigungszuwächse der letzten drei Jahre führte.

Die niedrigste Inflationsrate der Kosten seit Oktober 2016 signalisierte indes, dass der Druck auf die Lieferketten weiter nachgelassen hat.

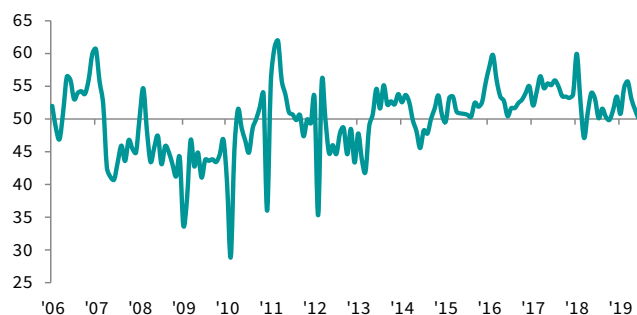
Der saisonbereinigte Bau-Index, der die monatlichen Veränderungen der Gesamtaktivität im deutschen Baugewerbe in einem Wert zusammenfasst, notierte im Juli bei 49,5 Punkten. Nachdem er im Vormonat exakt auf der neutralen Referenzlinie von 50,0 lag, gab er den vierten Monat hintereinander nach und rutschte erstmals seit Oktober 2018 in den roten Bereich.

Der Rückgang der Bauleistung insgesamt zu Beginn des dritten Quartals spiegelte Einbußen im Gewerblichen Bau und im Tiefbau wider. Bei Ersterem schrumpfte die Geschäftstätigkeit erstmals seit Januar dieses Jahres, wenngleich nur moderat. Beim Tiefbau dagegen schlug das vierte Minus in Folge zu Buche, wobei sich die Rückgangsrates sogar noch beschleunigte. Immerhin kehrte der Wohnungsbau im Juli auf Wachstumsterrain zurück, allerdings revidierten die bescheidenen Zuwächse lediglich das leichte Minus vom Juni.

Beim Auftragseingang hielt der Abwärtstrend im Juli an. Der dritte Rückgang hintereinander fiel zudem so kräftig

Bau-Index

sb, >50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat



aus wie seit September 2014 nicht mehr. Der Großteil der Umfrageteilnehmer wies in diesem Zusammenhang auf die bereits hohe Auslastung und Kapazitätsengpässe hin. Einige der Befragten erwähnten aber auch, dass die Nachfrage nachgelassen hat.

Vor dem Hintergrund hoher Auftragsbestände setzten die Unternehmen den Stellenaufbau fort und erhöhten die Einkaufsmenge. In beiden Fällen schwächten sich die Zuwachsraten jedoch ab. Beim Einkauf fiel das Plus sogar nur noch minimal aus.

Dadurch ging unter anderem der Druck auf die Zulieferer in der gesamten Branche ein weiteres Mal zurück. Zwar verlängerten sich die Lieferzeiten für Baustoffe und Materialien erneut, aber nur noch so geringfügig wie zuletzt Anfang 2016.

Die Einkaufspreise erhöhten sich im Juli weniger stark als im Vormonat. So schwächte sich die Inflationsrate zum fünften Mal in den letzten sechs Monaten ab, auf den nun niedrigsten Wert seit mehr als zweieinhalb Jahren - allerdings liegt sie damit immer noch über dem Langzeitdurchschnitt. Derweil zogen auch die Preise für Subunternehmer im Berichtsmonat wieder an, teilweise aufgrund mangelnder Verfügbarkeit.

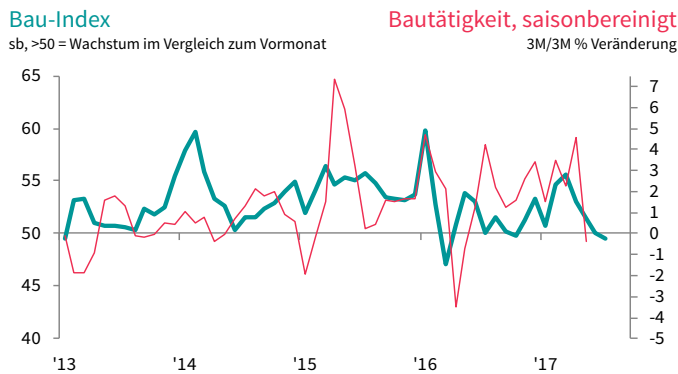
Mit Beginn des dritten Quartals scheint die Zuversicht im Bausektor verfliegen zu sein. Erstmals seit neun Monaten übertraf die Zahl der befragten Manager, die über die nächsten zwölf Monate mit weiteren Rückgängen rechnen, die, die Wachstum erwarten. Neben der trüberen Stimmung in der Wirtschaft allgemein wirkten sich vor allem die unsicheren Aussichten im Gewerblichen Bau negativ aus.

KOMMENTAR

Phil Smith, Principal Economist bei IHS Markt, kommentiert den aktuellen IHS Markt Bau-Index:

„Nach dem Industriesektor bremst auch die Bauwirtschaft zunehmend das Wirtschaftswachstum in Deutschland. Die Indizes für Gesamtaktivität und Auftragseingang setzten im Juli ihre Talfahrt fort, wobei Ersterer auf den tiefsten Stand seit März 2018 sank. Allerdings ist es schwierig zu entschlüsseln, inwieweit der Rückgang dem sehr starken Jahresbeginn oder der schwächeren Nachfrage geschuldet ist.

Ein Minus beim Auftragseingang in der Größenordnung von Juli - das stärkste seit fast fünf Jahren - deutet darauf hin, dass die Abschwächung nicht mehr nur auf Kapazitätsengpässe zurückzuführen ist, obwohl dies zweifellos immer noch ein wichtiger Faktor ist. Sorgen hinsichtlich zukünftiger Projekte und Aufträge im Gewerblichen Bau und die sich allgemein abschwächende Konjunktur drücken den Bauunternehmern spürbar aufs Gemüt, wie der niedrigste Wert der Geschäftsaussichten seit Ende 2015 eindrücklich signalisiert.“



KONTAKT

IHS Markt

Phil Smith
Principal Economist
T: +44 1491 461 009
phil.smith@ihsmarkt.com

Joanna Vickers
Corporate Communications
T: +44 207 260 2234
joanna.vickers@ihsmarkt.com

Methodik

Der deutsche Bau-Bericht (Einkaufsmanager Index™) wird von IHS Markt erstellt. Der Bericht enthält die Ergebnisse der unter einer repräsentativen Auswahl von 150 deutschen Bauunternehmen erhobenen Umfrage. Die Zusammensetzung des Umfragepanels entspricht der tatsächlichen Struktur der Bauwirtschaft.

Die Daten werden in der zweiten Monathälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und die Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung der Lage angeben. Die Diffusionsindizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50.0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50.0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50.0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt. Je größer die Abweichung von 50.0 ist, desto höher zeigt sich die Änderungsrate.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen können aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Datenerhebung vom 12. - 30. Juli 2019

Für weitere Informationen zur Methodik der PMI-Umfragen kontaktieren Sie bitte:

economics@ihsmarkt.com

Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei IHS Markt. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markt zulässig. Markt übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markt Economics Limited. IHS Markt ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markt Limited.

Über IHS Markt

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markt (NYSE: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markt zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

IHS Markt ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markt Ltd. und/oder deren Tochtergesellschaften. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2019 IHS Markt Ltd. sein.

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von IHS Markt erhalten möchten, e-mailen Sie bitte joanna.vickers@ihsmarkt.com. Unsere Datenschutzrichtlinie finden Sie hier.

Über den PMI

Die Umfragen zum Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter ihsmarkt.com/products/pmi.html